



Diplom-Psychologe  
Michael G. Semeraro  
Psychologischer Psychotherapeut



## Behandlungsangebot

Speziell für abhängigkeiterkrankte Menschen kann im Anschluss an die Entwöhnungsbehandlung oder nachstationäre Rehabilitation eine weitere ambulante suchtpsychotherapeutische Behandlung zur Sicherung der Abstinenz förderlich sein.

Im Rahmen dieses Nachsorgeangebots können behandelt werden:

- Alkoholabhängigkeit
- Medikamentenabhängigkeit
- Verhaltenssüchte, wie pathologisches Glücksspiel, sexuelle Süchte etc.

## Sprechstunde & Therapieplätze

Um einen Psychotherapieplatz für eine suchtspezifische tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie zu erhalten, bitte ich Sie, sich telefonisch oder per Email zur Vereinbarung einer psychotherapeutischen Sprechstunde mit mir in Verbindung zu setzen.

Telefonisch bin ich montags und dienstags zwischen 13:00 Uhr - 13:25 Uhr sowie donnerstags und freitags zwischen 13:00 Uhr - 13:25 Uhr erreichbar.

Praxis für Psychotherapie  
Bodinusstr. 2  
40239 Düsseldorf



Tel.: 0211-97175294  
Email: [therapie@tiefenpsychologie-semeraro.de](mailto:therapie@tiefenpsychologie-semeraro.de)

## Therapieziel: Abstinenzsicherung

Tiefenpsychologisch fundierte  
Psychotherapie bei  
Suchterkrankungen

Ein ambulantes Behandlungsangebot im  
Rahmen der Nachsorgephase

**Tel.: 0211-97175294**

**Privat und alle Kassen**



"Ziel ist es mit der Sucht umzugehen, anstatt sie zu umgehen."

## Sucht

Suchterkrankungen sind die meist verbreitesten chronischen psychischen Störungen. Vor diesem Hintergrund hat sich in Deutschland ein breites Versorgungssystem sowie eine Abfolge wirksamer Behandlungsmöglichkeiten entwickelt.

An die körperliche Entgiftungsbehandlung in einem Akutkrankenhaus und den Formen der medizinischen Rehabilitation-Sucht schließt sich die Phase der Nachsorge an.

Die Schwerpunkte der Nachsorgephase liegen überwiegend in der Stabilisierung der Abstinenz, einer dauerhaften Reintegration in den Alltag, der Rückfallprävention und

der Behandlung von weiteren psychischen Störungen.

Nach einer vollstationären, tagesklinischen, ambulanten oder einer ambulanten nachstationären Rehabilitationsbehandlung kann es erneut zu aufkommendem Suchtverlangen und Rückfällen kommen.

Häufig stehen unbewusste Motive oder innere Konflikte, die sich in den aktuellen Beziehungen zu anderen Menschen entwickeln, dahinter. Diese können mit Hilfe der therapeutischen Beziehungsarbeit verstehbar und veränderbar werden. Der Therapieprozess kann somit zu einer weiteren Abstinenzsicherung beitragen.

Die tiefenpsychologisch fundierte Suchtpsychotherapie bietet Unterstützung dabei, Einsichten in die unbewussten Zusammenhänge und Ursachen des aktuellen Suchtverlangens zu entwickeln und weitere abstinenzförderliche Verhaltensweisen und Kompetenzen aufzubauen.

Neben der Psychotherapie wird der regelmäßige Besuch einer Selbsthilfegruppe empfohlen.